

Checkliste zur Anwendung des integrierten Pflanzenschutzes im Weinbau

Allgemeine Angaben

Jahr der Bewertung:

Bundesland:

Betrieb:

Adresse:

Projektbetreuer:

Adresse:

A. Ganzheitliches Vorgehen und Sicherstellung der notwendigen Informationen

	Bemerkungen	Punkte	max. Punktzahl
1. Ganzheitliches Vorgehen			
Der Betrieb hat sich mit der JKI-Leitlinie zum integrierten Pflanzenschutz (IPS) im Weinbau vertraut gemacht und nutzt sie als Grundlage für die Durchführung des Pflanzenschutzes			3
Gesamtpunktzahl: Ganzheitliches Vorgehen		0	3
2. Bereitstellung von Fachinformationen sowie Organisation von Fach- und Weiterbildungsveranstaltungen durch die Pflanzenschutzdienste der Länder			
Bereitstellung von Informationsmaterialien für die Umsetzung des IPS			
Organisation von Fachveranstaltungen, Weiterbildungsveranstaltungen und Feldtagen zum Thema IPS			
Vor-Ort-Beratung			
3. Nutzung von Fachinformationen sowie Fach- und Weiterbildungsveranstaltungen			
Registrierter Teilnehmer des Warndienst-Services			1
Besuch von mind. einer Weiterbildungsveranstaltung des PSD des Landes jährlich			1,5
Abonnent mindestens einer Fachzeitschrift mit regelmäßigen Beiträgen zum Pflanzenschutz			0,5
Gesamtpunktzahl: Nutzung von Fachinformationen sowie Fach- und Weiterbildungsveranstaltungen		0	3

B. Maßnahmen, die einem Befall durch Schadorganismen vorbeugen und/oder ihn unterdrücken

4. Anbausysteme sind entsprechend auszuwählen und so zu gestalten, dass dem Befall durch Schadorganismen entgegengewirkt wird			
Standorte und Anbausysteme sind so zu wählen, dass dem Befall durch Schadorganismen entgegengewirkt wird und ...			1
...das angestrebte wirtschaftliche Ziel bei der auf das jeweilige notwendige Maß beschränkten Anwendung von Pflanzenschutzmitteln erreicht werden kann			1
Ein angepasstes Laubwandmanagement trägt zur Förderung der Durchlüftung und der Abtrocknung der Rebanlagen bei			1
Gesamtpunktzahl: Standorte und Anbausysteme		0	3
5. Die Bodenbearbeitung ist standortgerecht und situationsbezogen so zu gestalten, dass dem Befall durch Schadorganismen entgegengewirkt wird und ein Austrag von Nährstoffen in Oberflächengewässer und Grundwasserkörper möglichst unterbleibt			
Die Bodenbearbeitung und Begrünungspflege sollen auf die Bedürfnisse der Rebe ausgerichtet und situationsbezogen sowie standortangepasst sein			2
Herbizidanwendungen sollten auf ein standortspezifisch notwendiges Maß reduziert werden			2
Gesamtpunktzahl: Bodenbearbeitung		0	4

6.	In potenziellen Befallsgebieten von Schadorganismen sind keine anfälligen Sorten zu verwenden, sofern vermarktungsfähige weniger anfällige Sorten zur Verfügung stehen.		
	In potenziellen Befallsgebieten sollten keine hochanfälligen Rebsorten (Anfälligkeitsnoten 7 bis 9) verwendet werden, sofern vermarktungsfähige, weniger anfällige Sorten zur Verfügung stehen		4
	Die Auswahl für den Standort geeigneter Sorten und Unterlagen soll in Absprache mit der Beratung erfolgen		1
	Das Pflanzmaterial ist zertifiziert und virusfrei		1
	Gesamtpunktzahl: Sortenwahl		0
7.	Unterlagen		
	Neben Boden und Edelreisverträglichkeit sollte auf Widerstandsfähigkeit gegen die Reblaus geachtet werden		3
	Gesamtpunktzahl: Unterlagen		0
8.	Die organische und mineralische Düngung sowie die Bewässerung der Reben ist auf den Bedarf der Pflanzen abzustimmen und so zu gestalten, dass der Befall durch Unkräuter und Schaderreger nicht gefördert wird.		
	Bedarfsgerechte Düngung ohne Förderung des Schaderregerpotentials		2
	Bodenuntersuchungen sind regelmäßig durchzuführen		1
	Gesamtpunktzahl: Düngung		0
C. Förderung und Nutzung natürlicher Regelmechanismen und der Biodiversität			
9.	Alle praktikablen Maßnahmen der Schonung und Förderung von Nützlingen sind zu nutzen		
	Nützlingsschonende Spritzfolge		1,5
	Begrünungsmaßnahmen		0,5
	Erhalt und Förderung nützlingsfördernder Strukturen		0,5
	Ansiedlung von Raubmilben in Junganlagen		0,5
	Gesamtpunktzahl: Schonung und Förderung von Nützlingen		0
10.	Strukturelemente und Kleinstrukturen sind von besonderer Bedeutung		
	Sie sind zu erhalten, zu pflegen und sollten ggf. neu geschaffen werden		3
	Gesamtpunktzahl: Strukturelemente und Kleinstrukturen		0
11.	Aktive Mitwirkung an Agrarumweltprogrammen, die zum integrierten Pflanzenschutz beitragen. Der Betrieb sollte an mindestens 3 Programmen teilnehmen.		
	I)		1
	II)		1
	III)		1
	Durchführung von freiwilligen ökologischen Schutzmaßnahmen		1
	Gesamtpunktzahl: Ökologische Schutzmaßnahmen		0

D. Ermittlung des Befalls und Nutzung von Entscheidungshilfen

12.	Die Pflanzenbestände sind hinsichtlich ihrer Entwicklung und ihres Gesundheitszustandes zu kontrollieren und der Befall mit Schadorganismen ist zu ermitteln		
	Die Rebanlagen sind hinsichtlich ihrer Entwicklung und ihres Gesundheitszustandes zu kontrollieren		3
	Der Befall mit Schadorganismen mit bewährten direkten und indirekten Methoden ist zu ermitteln		3
	Konsequente Beachtung von Warndienstinformationen der Offizialberatung		1
	Hinweise der Beratung auf regionale Besonderheiten sind zu beachten!		1
	Gesamtpunktzahl: Befallskontrollen	0	8
13.	Bekämpfungsschwellen und andere anerkannte Entscheidungshilfen sind zu nutzen		
	Verwendung von anerkannten Bekämpfungsschwellen und/oder anderen Entscheidungshilfen , die von der regionalen Beratung empfohlen werden		3
	Wenn Befallsermittlungen und die Anwendung von Bekämpfungsschwellen nicht möglich oder nicht sinnvoll sind und andere Entscheidungshilfen, z.B. Prognosemodelle , zur Verfügung stehen, sind diese zu nutzen		3
	Gesamtpunktzahl: Bekämpfungsschwellen und andere anerkannte Entscheidungshilfen	0	6

E. Anwendung nichtchemischer und chemischer Pflanzenschutzmaßnahmen

14.	Nichtchemische Abwehr- und Bekämpfungsmaßnahmen sind der Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel vorzuziehen, sofern praktikable und umweltverträgliche Verfahren zur Verfügung stehen		
	Sofern praktikable und umweltverträgliche nichtchemische Abwehr- und Bekämpfungsmaßnahmen im Weinbau zur Verfügung stehen, sind diese der Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel vorzuziehen		6
	Gesamtpunktzahl: Nichtchemische Abwehr- und Bekämpfungsmaßnahmen	0	6
15.	Bei der Mittelwahl sind für den integrierten Pflanzenschutz geeignete Präparate zu wählen		
	Mittelwahl ist unter Berücksichtigung der Wirksamkeit und der Kosten standort- und situationsbezogen zu treffen und wenn...		1
	diese die geringste Auswirkung auf die menschliche Gesundheit, Nicht-Zielorganismen und die Umwelt haben		1
	Regional erstellte Listen von Pflanzenschutzmitteln, die für den IPS im Weinbau erlaubt sind		1
	Gesamtpunktzahl: Mittelwahl	0	3
16.	Einhaltung von Resistenzvermeidungsstrategien von Schadorganismen gegenüber Pflanzenschutzmitteln		
	Empfehlungen und Vorgaben der Beratung sowie der Hersteller von Pflanzenschutzmitteln zur Vorbeugung von Resistenzen müssen beachtet werden		3
	Gesamtpunktzahl: Resistenzvermeidungsstrategien	0	3
17.	Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist auf das notwendige Maß zu beschränken		
	Verminderte Behandlungshäufigkeit (keine unnötigen Maßnahmen!)		1
	Reduzierte Aufwandmengen, sofern durch die Reduktion nicht die Gefahr einer Resistenzentwicklung besteht		1

	Auf Teilflächen oder Teilzonen der Laubwand begrenzte Behandlungen			1
	Vergleich der Intensität der Pflanzenschutzmittel-Anwendungen (BI) in den Demonstrationsbetrieben mit denen in den Vergleichsbetrieben (Daten Netz Vergleichsbetriebe Pflanzenschutz) der Region			3
	Risikobewertung des Pflanzenschutzes auf der Grundlage von SYNOPS			1
	Gesamtpunktzahl: Notwendiges Maß		0	7

18.	Es ist verlustmindernde Pflanzenschutztechnik einzusetzen		
	Die Spritzgeräte müssen regelmäßig gewartet und eingestellt werden		1
	Die Spritzgeräte sind entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Bundes alle zwei Jahre von anerkannten Kontrollbetrieben zu prüfen		
Einsatz verlustmindernder Pflanzenschutztechnik	Gerätekombination (GK) mit 50% Abdriftminderung		0
	GK mit 75% Abdriftminderung		1
	GK mit 90% Abdriftminderung		1,5
	GK mit 95% Abdriftminderung		2
Gesamtpunktzahl: Pflanzenschutztechnik		0	3
F. Erfolgskontrolle und Dokumentation			
19.	Die Wirksamkeit der Pflanzenschutzmaßnahmen ist durch geeignete Methoden zu überprüfen		
	Kontrolle der Wirksamkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen, z.B. mit „Spritzfenstern“		2
	Die Erkenntnisse sollten in der Schlagkartei vermerkt werden		1
Gesamtpunktzahl: Kontrolle Wirksamkeit PSM		0	3
20.	Die Ergebnisse der Befallsermittlung und Pflanzenschutzmaßnahmen sind zeitnah und transparent zu dokumentieren		
	Pflanzenschutzmaßnahmen (parzellenspezifisch, Zusammenfassung von Bewirtschaftungseinheiten ist möglich)		1
	Befallsbeobachtungen		1
	Empfehlungen des Warndienstes bzw. von Prognosesystemen		1
Gesamtpunktzahl: Dokumentation Befallsermittlung/Pflanzenschutzmaßnahmen		0	3
G. Maßnahmen zur besonderen Sorgfaltspflicht beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln			
21.	Bei der Lagerung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind alle erforderlichen Maßnahmen im Rahmen der besonderen Sorgfaltspflicht zu ergreifen.		
	Anwenderschutz		1
	Reinigung und Verbleib technisch bedingter Restmengen		1
	Entsorgung [z.B. Behälter, Pflanzenschutzmittel mit Anwendungsverbot]		1
	Lagerung		1
Gesamtpunktzahl: Sorgfaltspflicht beim Umgang mit PSM		0	4

Allgemeine Angaben			
Jahr der Bewertung:			
Bundesland:			
Betrieb:			
Projektbetreuer:			
A. Ganzheitliches Vorgehen und Sicherstellung der notwendigen Informationen			
1.	Ganzheitliches Vorgehen	0	3
2.	Bereitstellung von Fachinformationen, -veranstaltungen und Weiterbildung durch PSD		
3.	Nutzung von Fachinformationen, -veranstaltungen und Weiterbildung	0	3
B. Maßnahmen, die einem Befall durch Schadorganismen vorbeugen und/oder ihn unterdrücken			
4.	Anbausysteme	0	3
5.	Bodenbearbeitung	0	4
6.	Sortenwahl	0	6
7.	Unterlagen	0	3
8.	Düngung	0	3
C. Förderung und Nutzung natürlicher Regelmechanismen und der Biodiversität			
9.	Schonung und Förderung von Nützlingen	0	3
10.	Strukturelemente und Kleinstrukturen	0	3
11.	Agrarumweltprogramme	0	3
D. Ermittlung des Befalls und Nutzung von Entscheidungshilfen			
12.	Befallskontrollen	0	8
13.	Bekämpfungsschwellen und andere anerkannte Entscheidungshilfen	0	6
E. Anwendung nichtchemischer und chemischer Pflanzenschutzmaßnahmen			
14.	Nichtchemische Abwehr- und Bekämpfungsmaßnahmen	0	6
15.	Mittelwahl	0	3
16.	Resistenzvermeidungsstrategien	0	3
17.	Notwendiges Maß	0	7
18.	Pflanzenschutztechnik	0	3
F. Erfolgskontrolle und Dokumentation			
19.	Kontrolle der Wirksamkeit von PSM	0	3
20.	Dokumentation Befallsermittlung/Pflanzenschutzmaßnahmen	0	3
G. Maßnahmen zur besonderen Sorgfaltspflicht beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln			
21.	Sorgfaltspflicht beim Umgang mit PSM	0	4
H. Gesamtbewertung			
Gesamtpunktezahl		0	80

Beurteilung des Betriebes	% der zu erreichenden Punktzahl (max. zu erreichende Punktzahl = 80)		0
	besondere Stärken:		
	noch nicht ausgeschöpftes Potential:		